

Wolfsteins Reise endet im Finale

Fußball: EGC Wirges gewinnt A-Jugend-Pokal

■ **Weitefeld.** Sie hatten unter anderem die Sportfreunde Eisbachtal und die JSG Metternich/Rübenach aus dem Wettbewerb gekegelt, aber der letzte Schritt auf dem Weg zum Gewinn des A-Jugend-Rheinlandpokals gelang nicht. Der älteste Nachwuchs des JFV Wolfstein musste sich im Endspiel vor großartiger Kulisse von 1022 Zuschauern in Weitefeld der Spvgg EGC Wirges deutlich mit 1:4 (1:4) geschlagen geben und verpasste damit auch den Traum vom Einzug in den DFB-Pokal. „Wir haben es in der ersten Halbzeit nicht geschafft, den Respekt abzulegen. Wirges besitzt im Angriff eine brutale Qualität. Das vierte Gegentor direkt vor dem Pausenpfiff hat uns den Stecker gezogen. Die EGC hat verdient gewonnen“, sagte JFV-Trainer André Theis.

Die Anfangsphase ließ ein ähnliches Spektakel wie beim 6:5-Sieg im Halbfinale gegen Metternich vermuten. Nach 18 Minuten stand es bereits 1:2. Mit zunehmender Spielzeit plätscherte die Partie dann aber immer mehr vor sich hin. Zu souverän trat der künftige Regionalligist auf. Die von Theis angesprochene Offensivstärke der Glas-Chemiker wirkte sich schnell auf das Ergebnis aus. Euan Williams-Noss (11.) und Tim Weyand (18., 22.) machten früh Ernst. Die Gastgeber nutzten eine ihrer wenigen offensiven Vorstöße zum Ausgleich, als Benjamin Niklaus die Hereingabe von Tom Luca Gros ins

Tor spitzelte (16.). Gros hätte nach knapp einer halben Stunde noch einmal zum 2:3 verkürzen können, schoss aber rechts am Tor vorbei.

„Wir wussten, dass heute die Basics entscheiden. Nach unserer gründlichen Vorbereitung mit zwei Beobachtungen des Gegners und einer Videoanalyse sind wir gut gerüstet in die Partie gegangen. Die Jungs haben unseren Plan super umgesetzt“, fasste der hoch zufriedene EGC-Trainer Marvin Schenk zusammen. Spätestens das Wirgeser 4:1 durch Till Rauschenberger (45.+2) mit einem sehenswerten Schuss von halblinks unter die Querlatte entschied die Begegnung.

„Nach der Pause hat die Mannschaft gezeigt, dass sie lebt und das Spiel ausgeglichen gestaltet“, sagte André Theis zur an Höhepunkten armen zweiten Halbzeit. Wirges schaltete zurück, ohne dabei noch in Verlegenheit zu geraten. Auch wenn dem JFV zur EGC zumindest an diesem Abend einiges fehlte, blickt Theis guter Dinge auf die neue Saison in der Rheinlandliga voraus: „Ich halte Platz eins bis fünf möglich. Wir wollen oben mitspielen. Mir ist nicht bange.“

René Weiss

JFV Wolfstein: Mager – Böer (65. Kunz), Diehl, Atli (56. Hees), Niklaus, Schumann (79. Arndt), Musch (79. Sven Henrichs), Samuel Henrichs (46. Braun), Theis, Gros, Benner.



Benjamin Niklaus (links) erzielte das Tor zum zwischenzeitlichen 1:1 für den JFV Wolfstein. Foto: René Weiss

Turbulentes 3:2 beim Aufstiegsrunden-Auftakt: SV Niederfischbach gewinnt in Dahlheim



■ **Dahlheim.** Fünf Tore, vier Aluminiumtreffer, ein Platzverweis, Spannung bis zur letzten Sekunde – zum Auftakt der Aufstiegsrunde in die Fußball-Bezirksliga Ost boten die SG Rheinhöhen Dahlheim und der SV Niederfischbach eine Partie mit viel Inhalt und ohne Scheuklappen. „Wir haben ein tolles Fußballspiel gesehen und erkannt, warum beide Teams Zweiter in ihren Staffeln wurden. Kleinigkeiten haben das Spiel entschieden“, schwärmte Shayne Hunder trotz der 2:3 (1:2)-Niederlage gegen die „Adler“. Neben den beiden Toren nach Standardsituationen durch Luca Stein (2.) zum 1:0 und Chris Lubitz (60.) zum 2:3 scheiderten zweimal Julian Becker (45.+2, 83.) und Tobias Müller (63.) für Dahlheim am Aluminium. „Wir haben darauf spekuliert, dass Niederfischbach am Ende etwas die Luft ausgeht“, erklärte Hunder. Die „Adler“

bestritten am Freitagabend ihr Kreispokalfinale über 120 Minuten plus Elfmeterschießen und mussten nun obendrein ab der 78. Minute in Unterzahl agieren. Der souveräne Schiedsrichter Thomas Höfer zeigte Benjamin Krüger nach einer Notbremse Rot. Die Gastgeber drückten danach, kamen aber nicht mehr zum Ausgleich. „Wir waren heute die glücklichere Mannschaft. Das Spiel hätte in beide Richtungen ausgehen können“, sagte SVN-Co-Trainer Timo Wüst, der den im Urlaub in Griechenland weilenden Cheftrainer Jörg Mockenhaupt vertrat, nach der abwechslungsreichen Partie. „Uns haben sechs Spieler gefehlt, wir sind mit vier A-Jugendlichen angeereist. Heute hat man gesehen, was in der Mannschaft steckt.“ Spielerisch waren die Gäste stärker, und sie hatten in Person des wuchtigen Konstantin Gegelmann einen Akteur

in vorderster Reihe, der es prächtig verstand, die Bälle zu behaupten und zweimal zu versenken. In der 10. Minute traf er zum 1:1 und in der 56. Minute zum 1:3 (Foto). „Da schienen wir die Partie im Griff zu haben“, mutmaßte Wüst. SG-Schlussmann Max Rosenbach vereitelte gegen Simon Langenbach das 1:4. Stattdessen sorgte Lubitz' Kopfballtreffer den 2:3-Anschluss aus Sicht der Heimelf, der sich bei einigen der vielen Steilpässe aussichtsreiche Räume boten. Der Ausgleich gelang jedoch nicht mehr. Stand jetzt kommt es am Mittwochabend für die Niederfischbach zum „Endspiel“ um den Aufstieg auf heimischem Platz gegen die SG Weißen-thurm. Ob die Partie stattfindet oder die Runde vorher abgebrochen wird, hängt von den Ergebnissen in den höheren Klassen in den nächsten Tagen ab. rwe

Foto: René Weiss

SG Neitersen II steigt in die B-Klasse ab

Fußball: 1:4-Niederlage nach Verlängerung im Entscheidungsspiel gegen Neustadt-Ferndthal

■ **Güllesheim.** Die SG DJK Neustadt-Ferndthal hat das Entscheidungsspiel um Platz 11 der Fußball-Kreisliga A 2 gegen die SG Neitersen/Altenkirchen II vor 600 Zuschauern in Güllesheim mit 4:1 (1:0, 1:1) nach Verlängerung gewonnen. Neustadt bleibt damit A-Ligist, während Neitersen II nach der neunten Niederlage in Folge absteigt.

Das erste Ausrufezeichen der Partie setzte Neustadts Spielmacher Dominik Ley, der in der vierten Minute einen Freistoß an den Pfosten setzte. Auffälligster Akteur im ersten Durchgang war DJK-Angreifer Lukas Büllesbach, der mit seinen Tempoläufen über die linke Seite immer wieder für Gefahr

sorgte. Nach neun Minuten hatte Büllesbach bereits Neitersens Keeper Dennis Jung umkurvt, kam aber aus spitzem Winkel nicht mehr zum Abschluss. Die erste Chance der Bezirksliga-Reserve hatte es in sich: Routinier Florian Raasch verfehlte nach einer Hereingabe von Lucas Schneider knapp das Gehäuse (26.). Drei Minuten später stockte dem Anhang aus Neustadt und Ferndthal der Atem, als Kevin Schumacher einen Klärungsversuch an die eigene Latte köpfte. Nach 35 Minuten forderte Neustadt vergeblich einen Foulelfmeter, durfte dann aber in der 38. Minute doch die Führung durch Nico Schramm bejubeln. Die Anfangsphase des zweiten

Abschnitts gestaltete sich recht ausgeglichen. Nach einer Stunde nahm Neustadt wieder das Heft in die Hand und verpasste mehrfach das Tor zum 2:0. Der quirlige Nils Neumann scheiterte an SG-Torwart Jung, der Nachschuss von Nico Schramm landete am Innenpfosten (62.). In der 73. und 74. Minute war es erneut Neumann, der zwei Mal aus kurzer Distanz vergeb. DJK-Coach Peter Pohlen hatte eine böse Vorahnung: „Wir waren spielerisch überlegen und haben uns viele Chancen herausgespielt. Wir wussten aber, dass Neitersen bei Standards immer gefährlich ist.“ Und so kam es dann auch: Nach einem lang hereingetretenen Freistoß von der Mittellinie köpfte

Florian Raasch zum Ausgleich ein (78). Somit ging es in die Verlängerung, in der sich Neitersen II durch zwei Ampelkarten gegen Jan Marc Heuten (96.) und Philipp Keller (101.) entscheidend schwächte. Die doppelte Überzahl nutzte Neustadt aus und siegte durch Treffer von Julien Pohlen (105.), Philipp Weisenfels (107.) und Peter Junior (116.).

Neitersen scheidender Spielertrainer Nico Hees machte seiner Elf keinen Vorwurf: „Ich ziehe den Hut vor den Jungs, die heute wie schon in den vergangenen Wochen alles reingeworfen haben. Mit zwei Mann weniger waren wir in unserer körperlichen Verfassung chancenlos.“ Daniel Korzilius

Solides Ergebnis stellt Stolz nicht zufrieden

Motorsport: So erlebten die heimischen Starter das nach zehn Stunden abgebrochene 24-Stunden-Rennen

■ **Nürburgring.** Das größte Tourenwagenrennen der Welt, die 52. Ausgabe des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring, war einmal mehr eine riesige Motorsport-Party. Wenn auch auf der Strecke, durch die widrigen Witterungsbedingungen, nur eine begrenzte Fahrzeit zustande kam. Aufgrund der Nebelunterbrechung ab Samstagabend kamen die 127 Teams nur auf knapp zehn Stunden Fahrzeit. Es war das zweitkürzeste 24-Stunden-Rennen der Geschichte.

Für den Brachbacher Luca Stolz, der zusammen mit Maximilian Goetz, Daniel Juncadella und dem Inder Arjun Maini den Mercedes-AMG GT 3 des Mercedes-AMG Team Bilstein HRT steuerte, war das Rennen in der Eifel einer der Jahres-Höhepunkte. Von Position neun gestartet, übernahm Stolz den Part des Startfahrers und lenkte den AMG-GT 3 über die ersten beiden Rennstunden. Bereits nach der Einführungsrunde musste er seine Box aufsuchen. Pünktlich zum Rennstart einsetzender Regen hatte die Wahl der Slick-Reifen zur Fehlentscheidung werden lassen.

Danach lief es für Stolz und seine Kollegen sehr gut. Fehlerfrei und ohne Zwischenfälle kämpfte das HRT-Quartett bis zur Rennunterbrechung um 23.30 Uhr an der Spitze mit und lag zum Zeitpunkt der roten Flagge auf Position vier.

Da nach dem Re-Start am Sonntagmittag nur noch fünf Runden hinter dem Safety-Car absolviert wurden, war dies auch die Endposition. „Ich fahre eigentlich gerne in der Nacht. Es war sehr schade, dass der Nebel kam. Aber die Sicherheit geht immer vor. Für die Fans tut es mir am meisten leid. Sie haben sich eine Woche lang eingerichtet und auf ein cooles Rennen gefreut. Das konnten wir ihnen nur in den Anfangsstunden bieten. Für uns ist der vierte Platz enttäuschend. Wenn du hier in die Top-Zehn kommst, ist das zwar immer ein solides Ergebnis, aber einen Pokal nimmst du dafür nicht mit nach Hause. Wir sind hier, um zu gewinnen, und das haben wir

nicht erreicht.“

Der Michelbacher Dirk Adorf gehörte zu den viel beschäftigten Menschen am Nürburgring. Neben seinem Job als Kommentator und Experte für den TV-Sender Nitro startete der Westerwälder zusammen mit Björn Griesemann, Georg Griesemann und Yves Volte einen Toyota Supra GR GT 4 Evo, der mit rein biologisch hergestelltem Treibstoff betrieben wird. Neben seinen Kommentaren aus der Boxengasse konnten die TV-Zuschauer auch eine Rennrunde an Adorfs Seite erleben, der seine Eindrücke und Aktionen am Steuer des 480-PS-Renners an den Bildschirm lieferte. Dass die Toyota-Piloten dabei bummelten, beweist

Klassenrang drei in der Klasse der alternativen Treibstoffe.

Auch für Tim Neuser aus Netphen ging der Klassiker in der Eifel erfolgreich zu Ende. Der Siegerländer teilte sich die Arbeit in einem Mercedes-AMG GT 4 der Mannschaft von Schnitzelalm Racing mit dem Sohn des ehemaligen Formel-1-Piloten Ralf Schumacher, David Schumacher, Moritz Wiskirchen und David Thilenius. Nachdem Thielnius den GT 4-Renner am Donnerstag in Kernschrott verwandelt hatte und das Team in Rekordzeit ein neues Auto auf einer Rohkarosse aufbauen musste, verlief das Rennen positiv. Am Ende langte es für das Schnitzelalm-Quartett mit Rang drei auf dem Klassenpodium der GT4-Kategorie.

Ebenfalls Klassenrang drei stand nach der Zielflagge für Florian Ebener aus Neukirchen auf dem Tableau. Mit den Teamkollegen Thomas Ardel, Sven Oepen, und Manuel Dormagen pilotierte er den BMW M240i Racing Cup vom Team Adrenalin Motorsport Team Mainhatten Wheels in der BMW M240i Racing Cup Klasse. Klassenrang vier in der Klasse der TCR-Fahrzeuge ging an den Sieger Meik Utsch. Der Routinier steuerte einen VW Golf GTI TCR zusammen mit Florian Haller, Junichi Umemoto und Nadir Zuhour.

jogi



Dirk Adorf kommentierte als „rasender Reporter“ für den Fernsehsender Nitro live aus dem Cockpit des Toyota Supra GR GT4. Foto: jogi/Manfred Muhr

Termine

Fußball überkreislich

Aufstiegsrunde zur Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: Herxheim - Mülheim-Kärlich (So., 15 Uhr).

Aufstiegsrunde zur Rheinlandliga: Westerburg/Gemünden/Willmenrod - Tawern (So., 15 Uhr).

Aufstiegsrunde zur Bezirksliga, Gruppe Ost: Weißenthurm - Rheinhöhen Dahlheim (So., 15 Uhr).

Fußball Jugend

A-Jugend-Rheinlandliga, Abstiegsrunde: Höhr-Grenzhausen - Betzdorf (Sa., 17 Uhr).

A-Jugend-Bezirksliga Ost: Roßbach - Altenkirchen, Nassau - Niederfischbach, Linz - JFV Wolfstein (alle Sa., 17 Uhr).

B-Jugend-Rheinlandliga, Meisterrunde: Wolfstein - Eintracht Trier II (Sa., 16 Uhr, in Daaden), Neitersen - Konz (Sa., 17 Uhr), .

B-Jugend-Bezirksliga Ost: Oberwesterwald - Neitersen II, Neuwied - Siegtal/Heller (beide Sa., 17 Uhr).

C-Jugend-Bezirksliga Ost: Mühlbachtal - Siegtal/Heller (Sa., 14 Uhr), Wolfstein II - Bendorf-Sayn (in Norken), Wirges II - Hammerland II (beide Sa., 15.15 Uhr).

D-Jugend-Rheinlandliga, Abstiegsrunde: Hammerland - Schneifel,

Wolfstein - Wittlicher Tal (beide Sa., 14 Uhr).

D-Jugend-Bezirksliga Ost: Wolfstein II - Bad Ems (in Norken), Weyerbusch - Bendorf-Sayn (beide Sa., 14 Uhr).

E-Jugend, Rasenzauber-Jubiläums-Cup, 140 Jahre VfL Hamm/Sieg: u.a. mit JSG Wisserland, Sportfreunde Siegen, FC Hennef, TuS Koblenz (Sa., ab 8 Uhr).

American Football

Regionalliga: Albershausen - Montabaur (So., 15 Uhr).

Tennis

Männer, A-Klasse: Mittelwald Montabaur - Altenkirchen II (So., 9 Uhr).

Männer 40, Verbandsliga: Kirrweiler - Kirchen (Sa., 13.30 Uhr).

Männer 55, Verbandsliga: Hakenheim - Bad Marienberg/Betzdorf (Sa., 13.30 Uhr).

Männer 70, Verbandsliga: Kirchen - Saarburg (Mo., 11 Uhr).

Frauen, A-Klasse: Bad Ems - Gebhardshain, Bad Breisig - Rosenheim (beide So., 9 Uhr).

Frauen 30, Rheinlandliga: Altenkirchen - Weyerbusch (So., 9 Uhr).